



ES WIMMELT IN BASEL

RAHEL SCHÜTZE / BASEL WIMMELBUCH UNTERWEGS

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 15. Mai 2020 – Nr. 20



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Kantonale Gelder für hitzegeplagte Wälder

Die Baseltbieter Regierung beantragt dem Landrat, 4,4 Millionen Franken für Zusatzaufwände in der Waldpflege nach den grossen Hitzeschäden der vergangenen Jahre zu sprechen – auch für die Hard in Birsfelden und Muttenz. **Seite 3**

Der ehemalige Ochsen auf dem Zeitsprung

In Birsfelden sind über die Jahre zahlreiche Restaurants verschwunden. Darunter auch der «Ochsen», der an prominentester Stelle beim Zentrumsplatz stand und ein markantes Bild abgab. Der Bau ist verschwunden – ein Blick zurück in der Rubrik Zeitsprung. **Seite 11**

Ein neuer Trainer für den FC Birsfelden

Der FC Birsfelden hat einen Nachfolger für den scheidenden Trainer Roland Sorg gefunden, der neuer Sportchef beim FC Bubendorf wird. Es ist Patrick Bösch, der bislang primär Teams im Solothurnischen betreut hatte, 2013/2014 aber schon Trainer in der zweiten Mannschaft des FC Nordstern war. **Seite 13**

Birsfelder Feuerwehr auf den Kapverdischen Inseln



Ein wohl einzigartiges Hilfsprojekt hat die Feuerwehr Birsfelden zu Beginn des Jahres 2020 lanciert. Das ausgemusterte Tanklöschfahrzeug «Blitz» wurde den «Bombeiros do Tarrafal» auf den Kapverdischen Inseln zur Verfügung gestellt. Eine abenteuerliche Geschichte. Foto zVg/Feuerwehr Birsfelden **Seiten 4 und 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel





Gesundheitszentrum - Mehr Wohlbefinden



PHYSIOTHERAPIE - STOSSWELLENTHERAPIE - MED. TRAINING

PRAXISERÖFFNUNG AB SOFORT IN BIRSFELDEN

Hauptstrasse 56
CH-4127 Birsfelden BL
Tel. +41 (0) 61 / 222 25 25
Fax +41 (0) 61 / 311 75 75

E-Mail: info@devamed.ch
unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 07.30 - 19.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Informieren Sie sich: www.devamed.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

**% LIQUIDATIONEN
RADIKAL
LIQUIDATIONS**
WWW.RADIKAL-LIQUIDATIONEN.CH

Grosse Auswahl an Markenartikeln zu SUPER Preisen

Besuchen Sie uns
in Birsfelden!
Hauptstrasse 38



Only
Damen-Kleid

15.-
Konkurrenzvergleich
34.⁹⁰



Only
Damen-T-Shirt

10.-
Konkurrenzvergleich
24.⁹⁰

30.-
Konkurrenzvergleich
69.⁹⁰

S. Oliver
Damen-Jeans



ONLY

TOM TAILOR

s.Oliver

JACK & JONES

und viele weitere Einzelteile,
nur solange Vorrat

Wald

Waldpflege im Klimawandel



In den Baselbieter Wäldern braucht es aufgrund von Trockenheitsschäden mehr Pflegeaufwand – auch in der Birsfelder Hard.

Foto Archiv BA

Der Kanton beantragt 4,4 Millionen Franken für den hitzegeplagten Wald.

BA. Der Wald bietet wichtige grundlegende und öffentliche Leistungen, wie die Reinigung von Luft, die Filtrierung von Wasser, den Schutz vor Naturgefahren sowie einen Naturraum zur Erholung der Bevölkerung. Zudem sind Wälder Ökosysteme, die auch abseits von Naturschutzgebieten eine grosse Biodiversität beheimaten und Quellen verschiedenster Ressourcen sind. Die Folgen des extremen Wassermangels im Sommer 2018 wurden im Frühling 2019 sichtbar. Vor allem grosse, ältere Bäume sind abgestorben und haben Lücken im Wald hinterlassen – insbesondere auch in der von Trockenheit aufgrund ihres kiesigen Untergrunds speziell betroffenen Hard in Birsfelden und Muttenz.

Aufwendige Pflege

Aus Sicherheitsgründen für die nachfolgenden Arbeiten im Wald sowie entlang von Strassen und Wegen mussten und müssen die betroffenen Bäume gefällt werden. Dort, wo die natürliche Wiederbewaldung durch die Konkurrenz aufkommender Krautvegetation (insbesondere der Brombeere) schwierig ist, wird die Jungwaldpflege aufwendiger und die Pflanzung neuer Bäume zur rascheren Lösung. Da diese ausserordentlichen Massnahmen zur Erreichung der übergeordneten, öffentlichen Ziele der Walderhaltung beitragen, sind

sie mit öffentlichen Beiträgen mitzufinanzieren, wie das Baselbieter Amt für Wald mitteilt. Der Regierungsrat unterbreitet dem Landrat deshalb eine Vorlage für die «Waldpflege im Klimawandel» mit Beiträgen für die Jahre 2020 bis 2023 in der Höhe von insgesamt 4,425 Millionen Franken.

Spätfolgen bis 2021

Mit diesen Mitteln sollen Massnahmen finanziert werden, die ab Sommer 2020 schrittweise eingeführt und umgesetzt werden. Für die Wiederherstellung bisheriger Schäden wurden bereits 2019 zusätzliche 700'000 Franken benötigt. Im Frühsommer 2020 sind jedoch weitere Schäden zu erwarten, die mit Mehrkosten verbunden sind. Bäume haben zwar Mechanismen, um mit extremer Trockenheit umzugehen, doch bringen die Folgejahre zu wenig Niederschlag, um den Mangel zu kompensieren, erhöht sich ihr Mortalitätsrisiko. Diese verzögerte Mortalität wird 2020 und je nach Wetter auch 2021 noch sichtbar werden.

Mit den aus dieser Ausgabenbewilligung freigegebenen Ressourcen sollen die folgenden Massnahmen ab Sommer 2020 schrittweise eingeführt und umgesetzt werden:

- Sicherung der Naturverjüngung und Reduktion der Mortalitätsverluste: Vorzeitige Einleitung der Verjüngung, unter Berücksichtigung potenzieller Samenbäume geeigneter Baumarten, Saaten von geeigneten Baumarten unter Schirm

- Ausscheidung und Pflege geeigneter Samenernte-/Gen-Erhaltungsbestände und Biotopbäume
- Beiträge an Wildschutz- und Wildregulierungsmassnahmen, zur Minimierung der Entmischung (Verlust von Baumarten) durch Verbiss
- Beiträge an die Optimierung bodengebundener Erschliessung (weniger Strassen mit besserer Wirkung und Befahrbarkeit durch moderne Forstfahrzeuge sowie zur Waldbrandbekämpfung)
- Befristete Stilllegung von Flächen mit hohem Anteil an toten Bäumen zur Beobachtung sowie als mögliche kostengünstige Variante der Wiederbewaldung
- Massnahmen mit Dienstleistungscharakter wie die Einrichtung und der Betrieb von Test- und Monitoringflächen, die Überarbeitung der pflanzensoziologischen Grundlagen sowie die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere des waldpädagogischen Angebotes (Waldklimawochen).

«Waldpflege im Klimawandel» ist als Massnahme auch im kantonalen «Statusbericht Klima» vom 25. März 2020 aufgeführt. Der interdisziplinäre und verwaltungsübergreifende Statusbericht zeigt die Auswirkungen des Klimawandels auf, identifiziert die Handlungsfelder und stellt die möglichen kantonsspezifischen Anpassungsmassnahmen zusammen.

www.wald-basel.ch

Kolumne

Erkenntnis

Eine witzige Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten kursierte an meinem früheren Arbeitsplatz: 1. Beobachtung, 2. Hypothese, 3. Experiment, 4. Theorie, 5. Ein Bier heben. Die ersten vier Punkte beschreiben vereinfacht, wie man zu gesichertem Wissen kommen kann. Dass man dann ein Bier oder eine Belohnung verdient hat, gehört auch dazu.



Von **Bernard Wirz***

Wissenschaftliche Vorgehensweise schützt vor Fake News, wie man auf Neudeutsch sagt. Aber ob Wissenschaft absolute Wahrheit bringt, diese Frage verneinen echte Wissenschaftler. Sie liefert im besten Fall überprüfbare Theorien, welche solange gelten, bis sie experimentell widerlegt worden sind.

Eine vergleichbare Vorgehensweise kann man auch im täglichen Leben anwenden. Hier gilt es vor allem, Tatsachen und Meinungen zu unterscheiden. Eine einzelne Tatsache (Beobachtung) kann zu einer Vermutung (Hypothese) führen, welche überprüft werden muss (Experiment), indem man weitere Informationen zum Thema sammelt. Wenn die verschiedenen Tatsachen unter einen Hut passen, kann man sich eine profunde Meinung bilden (Theorie) und diese am Stammtisch bei einem Bier zum Besten geben.

Aber wie eine wissenschaftliche Theorie kann jede Meinung durch neue Erkenntnisse geändert werden. Die heutige Welt ist kompliziert und befindet sich in stetigem Wandel. Was gestern galt, gilt bald nicht mehr.

Ich erkläre unserem sechsjährigen Enkel dies und jenes, aber jedes Mal antwortet er: «Ich weiss». «Weisst du eigentlich alles?», frage ich ihn halb im Scherz. Seine Antwort verblüfft mich: «Nein, niemand weiss alles, es gibt so viel zu wissen.»

Da hat er recht. Wir geben uns mit dieser Erkenntnis zufrieden und gönnen uns eine Cola als Belohnung.

**weiss, dass er wenig weiss*

Feuerwehr

Ein Birsfelder Blitz am kapverdischen Strand

Das bei der Feuerwehr Birsfelden ausgemusterte Tanklöschfahrzeug «Blitz» leistet auf den Kapverden weiter wertvolle Dienste.

Von Michael Schäfer*

Montag, 6. Januar, 14:37 Uhr. Alarm für die Feuerwehr Tarrafal auf der Insel Santiago, die zum afrikanischen Inselstaat Kap Verde gehört. Es brennt in einem ebenerdigen Wohnhaus ausserhalb des Stadtkerns. Sofort rücken die diensthabenden hauptamtlichen Feuerwehrleute in moderner Brandschutzausrüstung mit einem 14 Tonnen schweren, allradangetriebenen Tanklöschfahrzeug (TLF) mit 2400 Litern Wasser aus, schultern am Schadenplatz die Atemschutzgeräte und löschen den Brand im Hausinneren mit dem Schnellangriff. Ein Routineeinsatz für jede Feuerwehr. Eigentlich. Wäre dieser Einsatz aber eine Woche früher nötig gewesen, hätten die Feuerwehrleute in Stoffhose und T-Shirt mit einem etwas besseren Gartenschlauch von aussen ins Haus gespritzt, weil weiteres Material fehlte.

Dieser Einsatz mit modernem Material in einem Entwicklungs- bzw. Schwellenland auf einer afrikanischen Inselgruppe ist eine Erfolgsgeschichte, die trotz vieler administrativer Hürden und dank des Einsatzes vieler Helfer und Unterstützer ein wunderbares Ende gefunden hat. Es ist Entwicklungshilfe mit einer hundertprozentigen Wirkung am Zielort.

Fasnacht 2009 als Startpunkt

Aber wie kam es dazu? Wir drehen die Zeit zurück: Faschnachtsmittwoch 2009. Auf dem Basler Bahnhof SBB versammeln sich Familie, Freunde und Bekannte, viele im Kostüm, um den Birsfelder Andreas Schäfer zu verabschieden. Er wagt den Schritt und wandert auf die kapverdischen Inseln aus. Dort baut er sich in den nächsten zehn Jahren eine Existenz auf und wird Arbeitgeber für ein gutes Dutzend Kapverder, die seine Beherbergungsbetriebe für Touristen unterhalten.

Sein Bruder Michael Schäfer bleibt in Birsfelden, ist er doch als Feuerwehrkommandant viel zu sehr verwurzelt in seiner Heimat und nicht der Typ, der sein Glück in der Ferne sucht. Bei den Besuchen am



Ein Tanklöschfahrzeug aus Birsfelden in afrikanischer Umgebung: Der «Blitz» steht in der Meeresbucht von Tarrafal. Fotos zVg/Feuerwehr Birsfelden

neuen Wohnort seines Bruders stellte Michael Schäfer jedoch fest, dass es mit dem Feuerwehrwesen in Tarrafal – einer Gemeinde mit immerhin rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern – nicht sehr weit her ist. Zwar hat die Gemeinde zehn Feuerwehrleute angestellt, deren Ausrüstung ist jedoch äusserst spärlich. Ausser einem Pick-up mit

500 Litern Wasser und einer kleinen Pumpe ist praktisch kein funktionsfähiges Material vorhanden. Eine persönliche Schutzausrüstung fehlt gänzlich, lediglich ein Arbeitstenuie ist vorhanden.

Zusammen mit Vater Ramon, einem ehemaligen Offizier der Feuerwehr Birsfelden, wächst die Idee, ein ausgemustertes Birsfelder Feuer-

wehrfahrzeug samt Ausrüstung dorthin zu bringen, wo es dringend gebraucht wird. Die Chance ergibt sich durch die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges «Blitz» (Jahrgang 1987). Es sollte gemäss Antrag des Feuerwehrkommandos im Jahr 2019 durch ein modernes Tanklöschfahrzeug ersetzt werden. Erfreulicherweise sprach die Gemeindeversammlung Ende 2017 den entsprechenden Investitionskredit.

Eine Idee findet Anklang

Gleichzeitig startet das Projekt für die Kapverden. Auf Antrag des Feuerwehrkommandos beschliesst der Gemeinderat am 12. Juni 2018, dass das alte TLF für den symbolischen Betrag von einem Franken an eine bedürftige Gemeinde verkauft werden darf. Das Feuerwehrkommando wird mit dem Vollzug beauftragt, der jedoch keine weiteren Kosten zulasten der Gemeinde verursachen darf. Von diversen befreundeten Feuerwehren wird Material wie persönliche Schutzausrüstung, Schläuche, Strahlrohre und sogar Atemschutzgeräte beigesteuert, um das Fahrzeug zu bestücken. Einen grossen Anteil daran leistet die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal.

Pünktlich auf die Hauptübung am 2. November 2019 wird das neue TLF «Jupiter» der Feuerwehr Birsfelden übergeben und der alte «Blitz» ausser Betrieb genommen, worauf die administrativen Hürden genommen werden, um ein vollbeladenes Feuerwehrfahrzeug als Spende für den Export ausführen zu dürfen. Für den ausrangierten «Blitz» kann das Abenteuer beginnen.

Eine Fahrt nach Porto

Schon am darauffolgenden Freitag machen sich unter der Leitung von Lt René Wittwer und Wm Marc Probst fünf Birsfelder Feuerwehrmänner und ein befreundeter Lastwagenmechaniker (ebenfalls ein aktiver Feuerwehrmann) auf den weiten Landweg nach Porto in Portugal. Begleitet von einem Kleinbus fährt das TLF voll beladen mit Material und einem Schweizer Exportkontrollschild ohne eine einzige Panne in knapp 40 Stunden quer durch Frankreich und Spanien nach Portugal.

Die Fahrt wird zum Happening, wird sie doch auf Facebook live gestreamt. Zu jeder Tages- und Nachtzeit verfolgen Dutzende Zuschauer-



Die «Bombeiros do Tarrafal» haben ihren Schriftzug schon angebracht, liessen jenen aus Birsfelden aber stehen. Neu ist auch die Nummer 112.

rinnen und Zuschauer die Sonderfahrt und tragen mit ihren Fragen und Kommentaren dazu bei, dass es den Fahrern und Beifahrern nie langweilig wird.

In der Nähe von Porto kann das TLF bei der Feuerwehr von Vila das Aves abgestellt werden. Die Birsfelder Feuerwehrmänner werden vom dortigen Kommandanten herzlich empfangen und können auf der Feuerwehrwache übernachten, bevor es am nächsten Tag wieder auf der gleichen Strecke – aber natürlich ohne Löschfahrzeug – zurückgeht. Die Überführung nach Portugal verursacht Kosten von fast 3000 Franken, die von den Birsfelder Feuerwehrleuten selber und teilweise auch durch grosszügige Spenden von privater Seite bezahlt werden. 750 Liter Diesel und die Autobahngebühren machen einen Grossteil dieser Kosten aus.

Vila das Aves verzollt

Die Gemeinde Vila das Aves hat selber beste Kontakte nach Tarrafal und vor wenigen Monaten einen ausrangierten Krankenwagen dorthin verschifft. Die portugiesischen Feuerwehrleute sind es auch, die das TLF dann im Dezember im Hafen von Porto verzollen und verschiffen. Die Kosten für die Überführung werden auf Initiative der Gemeinde Tarrafal von einem im Ausland lebenden kapverdischen Gönner übernommen.

Nach einer knapp zweiwöchigen Seefahrt wird der Birsfelder «Blitz» im Zolllager der Hauptstadt Praia abgestellt, wo es auf die Einfuhrbewilligung, Verzollung und ein Behördenkontrollschild wartet. Portugiesisch geprägte Administration gepaart mit afrikanischem Arbeitseifer der Behörden – das kann dauern.

Feierlicher Empfang

Genau am 3. Januar 2020 sind endlich sämtliche Unterlagen vorhanden und Michael Schäfer, der gleichentags nach einem nicht ganz problemlosen Flug in Praia eintrifft, hat die Ehre, in Begleitung der einheimischen Feuerwehr in zwei Stunden das TLF über die Berge der Serra da Malagueta von Praia nach Tarrafal zu fahren. Die Einfahrt am späten Abend in Tarrafal wird zum Volksfest, fährt das TLF doch eskortiert von diversen Fahrzeugen mit Blaulicht und Horn mehrfach durchs Dorf, bevor es vor dem Amtssitz des Bürgermeisters anhält, der die Delegation empfängt.

In den nächsten drei Tagen werden die Feuerwehrleute aus Tarrafal am Fahrzeug und an den Gerätschaften ausgebildet. Die beiden Feuerwehrfrauen und die acht Feuerwehrmänner erhalten ihre mo-



Grosse Dankbarkeit, Lernwilligkeit und sogar eine Segnung wurden der Feuerwehr Birsfelden (Bild links vorne Kommandant Michael Schäfer) und ihrer grosszügigen Spende aus der Schweiz entgegengebracht.

derne, persönliche und komplette Schutzausrüstung. Während die Feuerwehrmänner mit dem nötigen Führerausweis auf dem Fahrzeug und in der Pumpenbedienung geschult werden, erhalten die anderen Feuerwehrleute einen ersten Einblick in den Schlauch-, Leitern- und Atemschutzdienst.

Ausbildung und Ernsteinsatz

Es ist für einen aktiven Feuerwehrkommandanten und langjährigen Feuerwehrinstructor nicht immer einfach, fundierte schweizerische Ausbildung mit afrikanischer Lebensfreude und Arbeitseinstellung unter einen Hut zu bringen, aber am Ende dieser wenigen Tage scheint ein Grundwissen vermittelt zu sein.

Den Beweis erbringen die kapverdischen Feuerwehrleute noch am letzten Nachmittag ihrer Ausbildung gleich selber, als sie auf der Rückfahrt von der Wasserstelle, an der der Wassertank des TLF wieder aufgefüllt wurde, direkt zu einem Hausbrand alarmiert werden. Als hätten sie nie etwas anderes gemacht, rücken sie an den Schadenplatz aus und löschen unter Atemschutz mit dem Schnellangriff das Feuer im Inneren des Gebäudes. Sichtlich stolz posten sie diesen Einsatz mit entsprechenden Fotos auf Facebook und erhalten viel Lob von Einwohnerinnen und Einwohnern. Die leeren Atemschutzflaschen können in der Tauchschule in der Nähe gefüllt werden. Improvisation und Nachbarschaftshilfe funktionieren hier bestens.

Am 10. Januar wurde das TLF in einer grossen Feier vom örtlichen Pfarrer gesegnet, was dem einzigen

nationalen Fernsehsender immerhin einen mehrminütigen Beitrag wert war. Stolz darf Ramon Schäfer, als Feriengast einziger verbliebener Vertreter Birsfeldens auf der Insel, den Schlüssel offiziell und mit einer kurzen Ansprache verbunden dem Bürgermeister von Tarrafal übergeben.

Bereits wenige Tage später fliegen Lt Rafael Pérez und Lt Markus Kiefer, zwei weitere Birsfelder Offiziere und kantonale Instruktoren, ebenfalls nach Kap Verde, wo sie in einer knappen Woche den Feuerwehrleuten weiteres Wissen vermitteln und bestehendes Know-how festigen. Neben theoretischen und praktischen Lektionen fahren sie gemeinsam mehrere Einsatzübungen und stellen so auch das taktische Verständnis des Kommandanten der Feuerwehr Tarrafal auf die Probe.

Der Blitz mit zwei Wappen

Unafrikanisch schnell geht das Beschriften des TLF. Dieses wird sofort mit dem Gemeindewappen von Tarrafal beklebt und mit «Bombeiros do Tarrafal» angeschrieben. Aus 118 wird 112, da die europäische Notrufnummer auf den Kapverdischen Inseln neu eingeführt wird. Das Wappen der Gemeinde Birsfelden wird jedoch auf dem Fahrzeug belassen. Das bemerken auch Schweizer Touristen aus dem Kanton Aargau, die im Februar in Tarrafal ihre Ferien verbringen und der Feuerwehr von Birsfelden ein Mail schreiben, wonach sie mit Freude das TLF gesehen haben und versichern können, dass es mit Stolz gefahren und gut unterhalten werde.

Der Dank für dieses gelungene Projekt zum Wohl der Bevölkerung

von Tarrafal und Umgebung geht an die politischen Verantwortlichen der Gemeinden Birsfelden und Tarrafal, die vielen Spender sowie an alle Birsfelder Feuerwehrleute, die ihre Freizeit und ihr privates Geld in diese Aktion investiert haben.

*Kommandant Feuerwehr Birsfelden

www.feuerwehr-birsfelden.ch

Informationen zu Kap Verde

Der afrikanische Inselstaat besteht aus 15 Inseln, von denen neun bewohnt sind. Kap Verde liegt im Atlantik auf der Höhe von Dakar und ist in sechs Flugstunden ab Basel zu erreichen. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs. Erst 2014 zerstörte ein mehrmonatiger Vulkanausbruch auf der Insel Fogo zwei Dörfer. Das Land hat etwas mehr als ein halbe Million Einwohner, von denen fast die Hälfte auf der Insel Santiago mit der Hauptstadt Praia lebt.

Der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandprodukt steigt jährlich. Die weit über 700'000 (!) im Ausland lebenden Kapverder tragen mit ihren Überweisungen in die Heimat ebenfalls einen grossen Teil zum steigenden Wohlstand bei. Das Land begeistert die Besucher durch die landschaftliche Vielfalt, die afrikanische Lebensfreude und Gastfreundschaft sowie das sehr aktive Kulturleben.

Clevere Energie-Themen
www.primeo-energie.ch



Danke

Allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen.
Wir sind für Sie da.

In der aktuellen Krise braucht es unsere Solidarität. Wir danken allen für ihre Leistungen in dieser besonderen Zeit.
Bleiben Sie gesund.



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung



Wir suchen ein Haus; Leimental oder Birsecktal. Einfach, klein, nostalgisch. Hausteil mit Garten, Schopf oder Bastelraum. Naturnah. Sucht Ihr Haus einen Nachfolger? Denken Sie bitte an uns:
079 424 31 76 ca. 460'000,-

Zu vermieten in Ettingen
4½-Zimmer-Wohnung, 95 m²

In kleinem MFH, Hochparterre, Nähe Wald, Einbauküche mit GWM, Balkon, sep. WC, Cheminée, Bodenheizung
Miete Fr. 1680.- + NK 290.-
Einzelgarage kann dazugemietet werden.

Kontakt: 079 261 79 48

Frühlingszeit – Rasenzeit
Selbstständiger Landschaftsgärtner übernimmt zuverlässig Rasenarbeiten, Vertikulieren und Neusaat.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo



Birsfelder Anzeiger

Nächste
Grossauflage
22. Mai 2020

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Birsfelder Anzeiger

Sie denken wohl,
Sie können hier
Werbung machen???

Richtig!!!
Telefon 061 645 10 00

Coronavirus

Vollzug des bisher grössten Lockerungsschritts

Seit dem 11. Mai sind die Schulen sowie die meisten Geschäfte und Restaurants wieder geöffnet. Die Lage im Überblick.

Von Daniel Schaub

Seit Montag ist wieder spürbar mehr los auf den Strassen, im öffentlichen und privaten Verkehr, in den Restaurants und Läden. Am 11. Mai wurde der bislang grösste Lockerungsschritt in der ausserordentlichen Lage rund um das Coronavirus vollzogen. Die obligatorischen Schulen öffneten, in den Restaurants konnte wieder, wenn auch unter sehr restriktiven Schutzmassnahmen und mit ungewohnt lockerer Dichte, gefaltet werden, alle Läden des täglichen Gebrauchs hatten geöffnet.

Noch immer gelten jedoch die Hygiene- und Abstandsregeln des Bundesamtes für Gesundheit, was doch dem einen oder anderen schwerzufallen scheint. Am Mittwoch wurde in der Schweiz ein Tiefststand an Neuinfektionen seit vielen Wochen registriert. Noch 33 Personen haben sich im ganzen Land an einem Tag neu mit dem Coronavirus angesteckt. Im Kanton Basel-Landschaft waren es innerhalb einer Woche nur noch sieben (total 837). Lediglich zwei Personen befanden sich am Mittwoch im Baselbiet in Spitalpflege, eine davon auf der Intensivstation. Seit dem Wochenende musste kein zusätzlicher Todesfall (total 34) mehr beklagt werden.

Verwaltung teilgeöffnet

Im Rahmen der Lockerung der Massnahmen gegen das Coronavirus setzt die kantonale Verwaltung



Schulstart mit Abstand, wie hier in einer Primarklasse in Hölstein. In der hinteren Ecke sitzt Bildungsdirektorin Monica Gschwind. Foto zVg/BKSD

seit Montag unter Einhaltung von Schutzkonzepten gestaffelte Öffnungen um. Bei den Gerichten und der Schlichtungsstelle für Mietangelegenheiten werden schon seit dem 4. Mai wieder Parteiverhandlungen durchgeführt. Nach wie vor wird in der Verwaltung – falls möglich – im Homeoffice gearbeitet, weshalb nicht alle Dienstleistungen wie gewohnt angeboten werden können. Sämtliche Verwaltungsstellen des Kantons sind während der Bürozeiten telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Zudem sind Dienstleistungen des Kantons auch online verfügbar: www.bl.ch/online-schalter.

Gemeindewahlen definitiv

Die Majorzwahlen in den Gemeinden können definitiv am 28. Juni durchgeführt werden. Damit können insbesondere die Präsidien der Einwohner- und Bürgergemeinden gewählt werden. Der Regierungsrat bestätigte seinen Entscheid vom 7. April, mit dem er den Termin unter Vorbehalt festgelegt hatte.

Spezial-Hotline eingestellt

Die Corona-Hotline der Psychiatrie Baselland ist Ende März bis Anfang Mai 2020 von 170 Anrufern genutzt worden. Den Ratsuchenden konnte so niederschwellig und unkompliziert geholfen werden. Nun wurde das Angebot beendet, weil die Nachfrage stark nachgelassen hat. Durchschnittlich 4,4 Anrufe pro Tag wurden über die gesamte Zeitdauer bearbeitet. Hilfesuchende können sich weiterhin an die allgemeinen Notfallnummern der Psychiatrie Baselland

wenden: Erwachsene unter Telefon 061 553 56 56, Kinder und Jugendliche unter Telefon 061 553 55 55.

Helping Hands verabschiedet

Die Baselpolier Regierungsrätin und Militärdirektorin Kathrin Schweizer hat die 48 Armeeangehörigen der Rettungsschule 75 aus dem Baselbiet verabschiedet. Damit endet das Armee-Engagement Helping Hands zur Unterstützung von Heimen und der Spitex. Weiter im Dienst verbleiben die Armeeangehörigen der Infanterie an der grünen Grenze zur Unterstützung des Zolls.

«Mit dem Engagement im Rahmen von Helping Hands haben die Rekrutinnen und Rekruten einen Echtheitsatz mit Erfahrungen fürs Leben geleistet», würdigte Militärdirektorin Schweizer den mehrwöchigen Einsatz.

Kein Rheinschwimmen

Das Rheinschwimmen am 11. August wurde wegen des Verbotens ab 1000 Personen abgesagt. Das freie Schwimmen im Rhein wird nicht verboten werden. Es gelten aber, vor allem beim Ein- und Aussteigen, die Abstandsregeln und die üblichen Wegleitungen für das Schwimmen im Rhein der Kantonspolizei und der SLRG.

Das bekannte Stimmen-Festival kann in diesem Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Nachdem schon einzelne Events ins nächste Jahr verschoben werden mussten, betrifft dies nun sämtliche Stimmen-Konzerte, unter anderem im Burghof sowie im Rosenfelspark in Lössach.

Nachrichten

Roche-Ehrenpräsident Fritz Gerber verstorben

BA. Am 10. Mai ist der ehemalige Konzernchef von Roche, Fritz Gerber, im 92. Lebensjahr gestorben. Über zwei Jahrzehnte hatte er in Doppelfunktion auch als Verwaltungsratspräsident (1978–2001) geamtet und die Entwicklung von Roche zu einem global führenden Gesundheitsunternehmen geprägt. Er blieb zeitlebens als Ehrenpräsident eng mit Roche verbunden.

Weniger Schäden, mehr Gewinn

BA. Die basellandschaftliche Gebäudeversicherung weist für das Jahr 2019 einen Betriebsgewinn von 6,8 Millionen Franken aus, 6,2 Millionen mehr als 2018. Die positive Lage an den Finanzmärkten spiegelt sich auch im Ergebnis aus den Kapitalanlagen, der Jahresgewinn beläuft sich infolgedessen auf 80,4 Millionen Franken. Das Baselbiet blieb 2019 weitgehend von heftigen Elementarereignissen verschont, die Schadenssumme verringerte sich um 23 Prozent auf 24,9 Millionen Franken.

Kleinerer Verlust für Kantonsspital

BA. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte das Kantonsspital Baselland (KSBL) seine Erträge im Geschäftsjahr 2019 im stationären Bereich um 0,6 % und im ambulanten um 10,7 %. Mit einem operativen Verlust von 2,7 Millionen Franken war das Ergebnis deutlich besser als budgetiert (–7,9 Millionen Franken). Der Trend zur Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich hat sich fortgesetzt. In der ambulanten Leistungserbringung legte das KSBL um 8,7 % zu.

Hundehasser wirkten um das Tierheim

BA. Beim Tierheim an der Birs wurden am Wochenende ein Stock mit Nägeln sowie diverse Hundeköder gefunden, welche auf eine Tat von Hundehassern hinweisen. Die Stiftung TBB Schweiz reichte Strafanzeige ein. Der Stock lag an der Birs, wenige Meter vom Eingang des Hundespazierdienstes entfernt. Gleichzeitig wurden rund um das Tierheim Hackfleisch-Hundeköder und zwei tote Ratten gefunden. Das Quälen von Tieren stellt einen Verstoss gegen das Tierschutzgesetz dar. Hinweise zur Tat nimmt das TBB entgegen (061 378 78 78 oder info@tbb.ch).

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe während der Notlage

BA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Das Versammlungsverbot ab fünf Personen wird bis mindestens 7. Juni aufrechterhalten bleiben. Der Birsfelder Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.



stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch   

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

DER FREIE GEIST

Keine Religion

Jetzt als kostenlose App

«Die Neue Zeit TV»

Für Ihr Smartphone oder

als Livestream unter

www.die-neue-zeit-tv.ch

Top 5 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
[1] Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Monika Helfer**
[-] Die Bagage
Roman | Hanser Verlag
- Katja Oskamp**
[-] Marzahn,
mon amour –
Geschichte
einer Fusspflegerin
Roman | Hanser Verlag
- Martin Walker**
[2] Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Anna Burns**
[-] Milchmann
Roman | Klett-Cotta Verlag

Top 5 Sachbuch

- Kyle Harper**
[2] Fatum – Das Klima
und der Untergang des
Römischen Reiches
Geschichte | C. H. Beck Verlag
- Klara Obermüller**
[-] Die Glocken von San Pantalon
Autobiographisches |
Xanthippe Verlag
- Franziska Streun**
[-] Die Baronin
im Tresor
Romanbiographie |
Zytglogge Verlag
- Daniele Ganser**
[-] Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Concetto Vecchio**
[-] Jagt sie weg! Die Schwarzen-
bach-Initiative und die
italienischen Migranten
Schweizer Geschichte |
Orell Füssli Verlag

Top 5 Musik-CD

- Víkingur Ólafsson**
[2] Debussy / Rameau
Klassik | DGG
- Simone Kermes**
[1] Inferno e Paradiso
Klassik | Sony
- Stiller Has**
[3] Pfadfinder
Pop | Sound Service
- Bligg**
[4] Okey Dokey II
Pop | Universal
- Andreas Schaerer**
[-] The Waves Are Rising,
Dear!
Jazz | ACT

Top 5 DVD

- A Rainy Day In New York**
[-] Timothee Chalamet,
Selena Gomez
Spielfilm | TBA Phonag Records
- Star Wars –
Der Aufstieg Skywalkers**
[-] Adam Driver, Daisy Ridley
Spielfilm | Walt Disney
- But Beautiful**
[3] Erwin Wagenhofer,
Kenny Werner
Dokumentarfilm | Pandora Film
- Miles Davis:
[-] Birth of the Cool**
Regie:
Stanley Nelson
Musikdokumentation |
Universal
- Die Eiskönigin 2**
[5] Bell Christen,
Groff Jonathan
Kinderspielfilm | Walt Disney

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Rezeption

Wandern hinterlässt eine Glücksspur

Beliebte Wandertouren in der Nordwestschweiz in einem Band vereint.

Karin Breyer wandert sehr gern und hat bereits sieben Wanderbücher im Friedrich Reinhardt Verlag realisiert. Nun fasst sie ihre schönsten Touren in ihrem neuen Band «Wandern in der Nordwestschweiz» zusammen. Es sind 20 abwechslungsreiche Wanderungen zu Naturschönheiten, trutzigen Burgen und imposanten Schlössern. Auf schmalen Pfaden, durch wildromantische Wälder, liebevolle Täler und pittoreske Dörfer, entlang rauschender Bächlein oder grosser Flüsse, mal steinig, mal auf sanftem Waldboden. Die beschriebenen Routen sind alle mit dem öffentlichen Verkehr zu erreichen.

In vier Jahreszeiten

Dieses Büchlein möchte dazu inspirieren, die Wanderschuhe zu schnüren und sich auf den Weg zu machen in die prachtvolle Natur in der Nordwestschweiz und im Jura. Ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – zu jeder Jahreszeit gelingt das Eintauchen in eine faszinierende Welt der Sinnesfreuden. Da ist eine Symphonie der Düfte und Töne, der Wind weht um Nase und Ohren, die Sonne blinzelt ins Gesicht, da ist die Schönheit der Blumen und die Poesie der Landschaft oder eine Stille, die nirgendwo sonst so choreografiert wird. Wandern ist eine uner-

schöpfliche Quelle der Kraft, Schönheit und Zufriedenheit. Ein Erlebnis, das viele als Glück empfinden.

Die vorgestellten Touren sind bereits im Rahmen der Reihe «Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement» zwischen 2011 und 2013 erschienen. Drei Wanderungen stammen aus dem Wanderbuch «Wandern in der Schweiz. Aargau» und eine aus dem beliebten Band «Orte der Stille, Wege der Kraft». Die Wanderungen sind leicht bis mittelschwer, die reine Wanderzeit beträgt 2,5 bis maximal 4,5 Stunden.

In der ganzen Region

Im Frühling lässt sich die Natur herrlich in den Freibergen, auf dem Sonnenberg oberhalb Zeiningens oder bei den goldgelben Sternen in Oberwil entdecken. Wenn es im Sommer recht warm ist, locken die eher Schatten spendenden Wege wie der Fricktaler Höhenweg oder der zauberhafte Pfad entlang des geheimnisvollen Doubs im Jura.

Goldene Herbsttage warten auf dem wildromantischen Burgengrätweg bei Aesch, auf dem wunderschönen Buschberg bei Gipf, tolle WY-Erlebnisse gibts rund um Mairsprach. Und wenn die ersten Schneeflocken fallen und sich die Landschaft allmählich in eine glitzernde Schneepacht verwandelt, ist es besonders schön im Gilgenbergland, Fünflibertal oder in den Freibergen. Wandern hinterlässt



Karin Breyer stellt ihre 20 beliebtesten Wanderungen vor. Foto zVg

zweifelsohne eine Glücksspur! In diesem Sinne: viel Freude, Erholung und Inspiration auf den Wegen.

Über die Autorin

Karin Breyer studierte Ethnologie und Literaturwissenschaft und arbeitet als freie Autorin, Journalistin und Achtsamkeitstrainerin. Leidenschaftlich gerne wandert sie auf Natur- und Kulturpfaden und bietet seit vielen Jahren Wandertage in den Schweizer Bergen und «Achtsames Wandern» an. Anna Lou Althaus

Wandern in der Nordwestschweiz.
Die beliebtesten Touren von Karin Breyer.
160 Seiten. ISBN 978-3-7245-2424-3.
19,80 Franken. Onlinebestellung:
www.reinhardt.ch

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Ruth David** (Muttenerstrasse 10) feiert am 18. Mai ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Wir helfen Birsfeldern

Hilfsaktion läuft weiter

Der Lockdown der vergangenen Wochen nähert sich mehr und mehr dem Ende zu. Trotzdem darf man nicht vergessen, dass immer noch eine erhöhte Ansteckungsgefahr für Personen besteht, die zur Risikogruppe gehören. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die beiden Angebote der Aktion «Wir helfen Birsfeldern» weiterhin anzubieten.

Es wird somit auch in der kommenden Zeit einen ehrenamtlichen Hilfsdienst geben, an welchen man sich für Einkäufe und Besorgungen wenden kann. Dies zum einen unter der Telefonnummer 077 504 49 74 oder via E-Mail über wirhelfen@fabezja.ch.

Ebenso wird es weiterhin den von der Sekundarschulklasse 2Ec organisierten Lieferdienst für Waren aus der Feinbäckerei Weber geben. Dies jedoch mit der Einschränkung, dass dieser Dienst nur noch jeweils am Samstag zur Verfügung steht. Telefonische Bestellungen müssen bis spätestens am Freitag vor dem Auslieferungstag um 16 Uhr bei der Feinbäckerei Weber unter der Nummer 061 311 10 15 eingereicht werden.

An dieser Stelle soll auch ein grosses Lob und Danke an alle freiwilligen Helfer, das Theater Roxy Birsfeldern, die Sekundarschulklasse 2Ec, die Feinbäckerei Weber und die Gemeinde Birsfeldern ausgesprochen werden. Schön, dass wir alle in solch einer Zeit zusammenhalten.

Nando Lobers
für Fabezja

Öffentlicher Verkehr

Zufriedene Fahrgäste in der Region

BA. Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben im Herbst 2019 erneut eine umfassende Fahrgastbefragung zur Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr (öV) durchgeführt. Die grosse Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden aus den Befragungen der vergangenen Jahre konnte gehalten werden und ist in allen vier Kantonen auf einem ähnlich hohen Niveau, wie einer Medienmitteilung der vier Kantone zu entnehmen ist. Die Gesamtzufriedenheit erreicht Werte zwischen 74 und 77 von insgesamt 100 möglichen Punkten, im Basbiet allein liegt dieser Wert bei 76.

Als besonders gut bewerten die Fahrgäste die Leistungen des Personals (Fahr- und Kontrollpersonal, bediente Verkaufsstellen, Ticketverkauf durch Chauffeur). Die Punktzahl liegt zwischen 76 und 89 Punk-

ten. Ebenfalls als sehr gut und signifikant besser als in der Umfrage 2017 werden die Informationsmöglichkeiten (78 bis 79 Punkte) und der Online-Ticketkauf bewertet (82 Punkte). Mit Werten von 88 bis 89 Punkten ist zudem das Sicherheitsgefühl am Tag sehr hoch, wohingegen es in der Nacht vor allem an den Haltestellen lediglich Werte zwischen 65 und 67 Punkten erreicht. Entsprechend wünschen sich die Befragten denn auch mehr Präsenz von Personal, das die Sicherheit gewährleistet.

Verbesserungspotenzial sehen die Kundinnen und Kunden ausserdem bei der Haltestelleninfrastruktur wie zum Beispiel bei den Sitzgelegenheiten (55 bis 57 Punkte) oder beim Witterungsschutz (61 bis 67 Punkte) sowie bei der Sauberkeit der Haltestellen (65 bis 68 Punkte). Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Befragten zudem beim Erreichen der fahrplanmässigen

Anschlüsse (70 bis 72 Punkte) und bei der Pünktlichkeit (72 bis 75 Punkte). Diese Umfragewerte haben sich signifikant verschlechtert. Einen grossen Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit hat das Thema Tickets und Preise. Die Reisenden sind hier klar zufriedener als noch vor zwei Jahren (plus 2 bis 3 Punkte).

Die Befragung wurde in über 230 regionalen Bus-, Tram- und Bahnlinien durchgeführt. Insgesamt haben rund 8100 Reisende daran teilgenommen. Die Erhebung der Kundenzufriedenheit wird alle zwei Jahre durchgeführt und ist für die Kantone als Besteller der Leistungen im öffentlichen Verkehr ein wichtiges Instrument zur Überprüfung und Steuerung des Angebots. Die Umfrage gibt Auskunft über die Erwartungen der Kunden an das Angebot, die Qualität und die Preise des öffentlichen Verkehrs.



FRIKADELLEN SIND OUT

Lucie und Leo

«Hallo, schöner Mann?» Die alte Frau mit den weissen Locken strahlt Leo am weiss gedeckten Tisch an.

«Hallo, schöne Frau», lächelt er leise zurück. Die Frau streicht kokett über die Stirn: «Wer bist du denn?»

Es ist wie ein Messerstich.

IMMER. Leo spürt diesen Stich jedes Mal, wenn Nelly ihn fragt, wer er sei.

«Ich bin dein Mann», sagt Leo.

«Mein Mann ist tot», knurrt Lucie gereizt. Und verärgert: «Alle sind tot ...»

«Hallo, schöner Mann ...» – so hatte Lucie damals auch Leo angelacht.

«Damals» war vor mehr als fünfzig Jahren.

Er hatte einen Maskenball besucht. Ein junges Larvens Gesicht mit schillerndem Taftkleid und einem rotem Schmolmund wirbelte an den Tisch. Die Maske strich Hans über sein damals schon sehr mageres Haar: «Hallo, schöner Mann – magst du tanzen?»

Es war der Anfang ihrer Liebe. Und ihrer gemeinsamen Geschichte. Als sie nach Mitternacht die kalkweisse Larve vom Gesicht nahm, sah er diese strahlenden nussbraunen Augen. Sie versprühten Feuer wie zwei Vulkane. Es waren diese Augen, in die er sich sofort verliebte. Ein Jahr später heiratete er Lucie.

Leo machte Karriere als Prokurist einer Essigfabrik. Sie führte den Haushalt. Und verwöhnte ihren Mann nach Strich und Faden. Ihre Kochkünste waren legendär. Sie hätten gerne Kinder gehabt. Zwei Mal gabs eine Frühgeburt. Dann hatten sie keinen Mut mehr. Und gaben die Sache auf: «Wir genügen einander», schmiegte sich Lucie an Leo.

Als Leo in Pension ging, widmete er sich seinem Hobby: dem Fotografieren von Pflanzen. Die Mitarbeiter hatten ihm zum Abschied eine teure Fotografenausrüstung gekauft. Somit war er rundum beschäftigt. Lucie wars recht. Sie führte weiterhin den Haushalt. Und abends erzählten sie einander ihren Tag.

Anfangs – so hat Leo später der Fachfrau von der Alzheimervereinigung anvertraut – habe er nichts gemerkt. Er sei nach Hause gekommen. Lucie sei mit dem Essen noch immer nicht fertig gewesen. Das passierte jetzt öfters. Sie stand einfach verwirrt in der Küche. Und in ihren nussbraunen Augen war so etwas wie Panik. Erst als die Herdplatte glühte und Lucie sich vor der Fernsehkiste seelenruhig «Sesamstrasse» reinzog, wusste Leo: «Da stimmt etwas nicht!»

Seither sind Jahre vergangen – und das Leben von Leo hat sich verändert.

Er ist es, der nun den Haushalt führt. Und seine Frau verwöhnt.

Lucie schaut ihm dabei geistesabwesend zu. Nur manchmal fragt sie ihn: «Was tun Sie mit meinem Staubsauger, guter Mann?»

Da spürt er dann wieder diesen Stich.

In der Selbsthilfegruppe hat er dann erzählt: «... ich konnte früher kein Ei kochen. Heute ziehe ich einen perfekten Käse-Makkaroni-Auflauf aus dem Ofen. Lucie ist eine Feinschmeckerin. Sie hat Essen und Kochen immer geliebt. Wenn ich ihr meine Kreationen auftrische, strahlen ihre Augen wie früher. Nur schon für diesen wunderbaren Augenblick haben sich die Kochstunden gelohnt ...»

Heute serviert er Lucie ein Filet im Teig. Eine Herausforderung – Filet im Teig hatte er noch nie auf dem Menüplan. Lucie schaut interessiert zu, wie Leo das Filet tranchiert. Schliesslich balanciert er den Teller vor sie hin: «Hier, Lucie!» Sie strahlt wie die Sonne: «Vielen Dank – wer sind Sie, schöner Mann?»

Leo streichelt ihr über die silbernen Haare.

Und geht in die Küche. Damit sie nicht sieht, wie er weint.

Rheinhäfen

Hafenfest steigt erst 2021

Das Organisationskomitee Hafenfest Basel 2020 hat entschieden, das Hafenfest auf den 3. bis 5. September 2021 zu verschieben. Die aktuelle Gesundheitslage aufgrund der Covid-19-Pandemie lässt leider ein Volksfest dieser Grössenordnung nicht zu. Schweren Herzens müssen deshalb die Veranstalter der Schweizerischen Rheinhäfen das Hafenfest auf nächstes Jahr verschieben.

Das Organisationskomitee hat in den vergangenen Wochen gebangt, gehofft und die Vorbereitungen vorangetrieben. Die jüngsten Entscheide des Bundesrates und eine ständige Lagebeurteilung liessen den Veranstaltern nun aber keine andere Wahl: Das Hafenfest kann 2020 nicht stattfinden und wird auf das Wochenende vom 3. bis 5. September 2021 verschoben.

Die bestätigten Standbetreiber und Musiker, sowie Schiffsführer und Sponsoren haben sich bereit erklärt, voraussichtlich auch 2021 dabei zu sein. Das Organisations-

komitee bedauert die Absage des diesjährigen Hafenfestes und freut sich dafür umso mehr auf die Durchführung 2021.

Das Hafenfest bietet einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Hafens zu schauen. Das Konzept und Programm des Hafenfests wird eine breite Palette aus kulinarischen, kulturellen und Hafen-typischen Angeboten beinhalten. So wird es Hafenführungen, eine Schiffsausstellung und -parade, einen Baggerpark, ein Live-Musikprogramm und vieles mehr geben. Auf der Webseite und in den sozialen Medien werden wir berichten, sobald die Vorbereitungen für das Hafenfest 2021 beginnen. Positiv zu vermerken ist, dass die bereits getätigten Vorbereitungen nicht umsonst waren und das Organisationskomitee auf diese zurückgreifen kann.

Simon Oberbeck
für das OK Hafenfest Basel

www.hafenfest.ch

Spielplatz

Robi sucht Verstärkung



Noch warten die Kinder auf die Öffnung des Robi-Spielplatzes. Foto zVg

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per Anfang August Unterstützung. Du wirst ein wichtiger Bestandteil vom Robi-Team, welches die Kinder auf dem Robi-Spielplatz in ihrer Freizeitgestaltung unterstützt und aktiv daran teilnimmt. Zu deinen Aufgaben gehören auch Unterhalt und Pflege des Spielplatzes und der Tiere. Dazu

bieten wir eine Praktikumsstelle oder einen Ausbildungsplatz (FHNW Soziale Arbeit) an. Bei Interesse freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme per Mail über birsfelden@robi-spiel-aktionen.ch oder telefonisch von Mittwoch bis Freitag unter 061 311 25 19.

Petra Seiler und Micha Stucky für das Robi-Team

Birsfelder Zeitsprung

Ochsen im Zentrum von Birsfelden



An prominenter Lage trohnte neben dem heutigen Zentrumsplatz das Restaurant Ochsen, ein stattlicher Bau im klassischen Design mit grossen Schriften an der Fassade, den bekannten Leuchtreklamen der Bierhersteller und einem eindrücklichen, kunstvollen eisernen Schild unter dem Dach. Ganz links auf dem historischen Bild ist bereits der Neubau von Post und UBS zu erkennen. Gastronomisch genutzt wird das Areal weiterhin, mit dem Café Messana, das in einem neuen Gewerbebau,



in dem gegen die Hauptstrasse hin ein Optiker seine Dienste anbietet, domiziliert ist. Rechts, am Standort der ehemaligen Drogerie, baute die BLKB eine Niederlassung. Im kommenden Herbst wird dort die Birsfelder Gemeindeverwaltung einziehen, die damit noch etwas mehr ins Zentrum rückt als am jetzigen Standort an der Hauptstrasse. Auch dort hatte die Gemeindeverwaltung einst einen Vornutzer abgelöst, den ehemaligen Billetfabrikanten Gubl+Scheibler.

Fotos Heinz Hirt

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Reformierte Kirche

Gedankenanstösse

Die Flut der Nachrichten, welche täglich zu hören sind, kann eigentlich dem Wort Nachricht nicht mehr gerecht werden. Eine Nachricht ist vom Wortstamm her eine Botschaft, nach der man sich richten kann. Eine Nachricht soll Orientierung geben. Nachrichten sind nicht da, um konsumiert zu werden, sie fordern vielmehr ein Nachdenken, manchmal auch Umdenken.

Doch nicht alle Nachrichten lohnen, ihnen intensiv nachzugehen. 75 Jahre Kriegsende wäre eine Nachricht, die Aufmerksamkeit verdient. In Deutschland wurde kurz diskutiert, ob der 8. Mai als Feiertag begangen werden sollte. Einzig die Stadt Berlin hat dies am vergangenen Freitag auch getan. Damit verbunden ist die Aufforderung, sich dem Thema intensiver zu widmen. So können der Schrecken und die Bewältigung des 2. Weltkrieges gegenwärtig bleiben, auch für Generationen, die diese Zeit nicht erlebten. Ein solcher Gedenktag gibt Orientierung, den Gefahren von Extremismus von rechts oder links zu begegnen.

Sogar einige bisherige Feiertage würde ich flexiblen Feier- oder Gedenktagen opfern, mit dem Ziel, uns einem Thema gesamtgesellschaftlich vertieft zuzuwenden und an einem solchen Tag dankbar zurückschauend das aktuelle Verhalten zu hinterfragen. Auch wenn Gefahren gern verdrängt werden, lassen solche Gedenktage die Blicke darauf richten. Dies kann heilsam sein.

Davon berichtet bereits die Bibel in einer Situation, in der das Volk Israel auf der Wanderung durch die Wüste von Schlangen bedroht wurde. Im 4. Buch Mose steht: «Bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: Mache dir eine eiserne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eiserne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemand von einer Schlange gebissen wurde, so sah er die eiserne Schlange an und blieb am Leben.»

Mose fertigte also eine Schlange aus Kupfer und hängte diese an so etwas wie eine Fahnenstange. Der Gedanke dahinter: Ist eine Gefahr sichtbar, lässt es sich viel besser mit ihr umgehen. Auf der einen Seite wird gelernt, das Verhalten anzupassen, auf der anderen Seite lässt der Blick auf die Gefahr eigene Grenzen deutlich werden.

Das passt zur aktuellen Coronakrise. Erst, als der Gefahr ins Auge zu sehen war, wurde gehandelt. Und als das neue Virus noch völlig unbekannt war, wurde auf die Vergangenheit geschaut. Ist eine vergleichbare Situation noch gegenwärtig? 1918, die Spanische Grippe oder aus jüngerer Zeit Ebola? Was half damals? Solch ein Zurückschauen spricht für Feiertage als Gedenktage, damit Gefahren nicht aus dem Blick geraten. Im Gedächtnis kann bewahrt bleiben, wie Krisen bewältigt wurden und daraus gelernt werden, wie künftige Krisen zu bewältigen sind. Dabei gibt es nicht für alles eine Lösung. Auch die Medizin, für die übrigens der Stab mit der Schlange als Symbol steht, hat ihre Grenzen. Wir lernen Ehrfurcht vor dem Leben.

Mehr zu dem, worauf wir unsere Blicke richten können sowie weitere Gedankenanstösse gibt es jeden Dienstag und Donnerstag auf unserer Internetseite.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon ref.-ev.
Kirche Birsfelden

www.ref-birsfelden.ch



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Nachruf

In memoriam Hans Wüthrich-von Burg

Mit Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Mitglied Hans Wüthrich-von Burg kurz vor seinem 100. Geburtstag von uns gegangen ist. Hans Wüthrich war den älteren Einwohnern unter uns als langjähriger Posthalter von Birsfelden bestens bekannt. Mit seiner stets freundlichen Art war er sehr beliebt. Er hatte immer ein offenes Ohr für die grossen und kleinen Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Von 1963 bis 1967 hatte Hans Wüthrich die Interessen von Birsfelden mit viel Herzblut im Baselbieter Landrat vertreten. Auch

dort wurde er durch seine korrekte, freundliche, aber doch bestimmte Art über die Parteigrenzen hinaus geschätzt. Die Politik von Birsfelden hat ihn immer sehr interessiert. So nahm er bis ins hohe Alter, solange es sein Gesundheitszustand erlaubte, an den Parteiveranstaltungen teil und konnte mit seiner Erfahrung viele gute Ideen einbringen.

Mit ihm verlieren wir einen wertvollen Freund. Seine stets wohlgemeinten Ratschläge werden uns fehlen, doch sein lebenswertes Wesen wird uns in Erinnerung bleiben.

FDP Birsfelden

Katholische Kirche

Wir lassen Sie auch weiterhin nicht allein

Aufgrund des Coronavirus und den damit einhergehenden Vorsichtsmassnahmen sind weiterhin alle gefordert. Viele Menschen sind isoliert und alleine zu Hause. Wir möchten in dieser schwierigen Situation für alle Betroffenen da sein. Bis zum 8. Juni gilt folgende Regelung:

Das Pfarramt ist jeweils am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Telefonisch sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 061 319 98 00 für Sie erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Telefonbeantworter. Für Notfälle entnehmen Sie dem Telefonbeantworter auch die Nummer des Notfallhan-

dys. Bitte melden Sie sich auch bei der Sozialberatung, wenn Sie ein Gespräch oder einen Kontakt benötigen.

Die Kirche ist ganztags für Sie geöffnet. Beim Altar steht ein Tisch mit Bibeltexten und Gebeten. Bitte bedienen Sie sich. Das Fürbittbuch liegt hinten für Sie auf.

Wenn Sie zur Risikogruppe gehören oder aus anderen Gründen eine helfende Hand brauchen können, dann melden Sie sich bei «Wir helfen Birsfelden» unter 077 504 49 74 oder unter wirhelfen@fabezja.ch.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und Gelassenheit in diesen stürmischen Zeiten, die wir gemeinsam durchstehen werden.

Ramona Fellino
für das kath. Pfarramt Birsfelden

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

In der reformierten Kirche Baselland finden derzeit keine Gottesdienste statt, ausgenommen von dieser Regelung sind Beerdigungen. Diese können seit 27. April wieder im ganzen statt im engen Familienkreis durchgeführt werden. Auf der Homepage sind diverse Online-Angebote zu finden.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Bis auf Weiteres sind alle Gottesdienste und Anlässe in der Pfarrei Bruder Klaus abgesagt. Auf der Homepage sind diverse Online-Angebote zu finden.

www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Es finden derzeit keine kirchlichen Veranstaltungen statt.

Heilsarmee

Sämtliche Gottesdienste und Korpsveranstaltungen der Heilsarmee Birsfelden sind abgesagt. Es wird anstelle dessen jeweils ein Livestream aus einem Heilsarmeekorps übertragen (live.heilsarmee.ch). Wenn Sie Hilfe brauchen beim Einkaufen oder beim Spaziergang mit dem Hund, melden Sie sich bei uns (079 516 61 52 oder 079 480 35 68).

<https://birsfelden.heilsarmee.ch>

Freie evang. Gemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation finden in der FEG Birsfelden keine Veranstaltungen statt. Bei Fragen, Sorgen und Gesprächswünschen wenden Sie sich an Pastor Hans-Peter Helm (078 715 49 54) oder Gemeindepädagogin Eva Helm (078 888 57 59). Die Predigt am Sonntag wird online veröffentlicht.

www.feg-birsfelden.ch

Tennis

Hauptsache, es darf wieder gespielt werden

Beim TC Birsfelden fliegen die Filzbälle wieder übers Netz: Der Verein hat Anfang Woche seine Tore wieder geöffnet.

Von Alan Heckel

Die Lust, Tennis zu spielen, lässt sich an einer Zahl festmachen: 130. So viele Platzbuchungen konnte der TC Birsfelden innerhalb von nur wenigen Tagen verzeichnen. Etwas Geduld brauchten die Mitglieder aber noch, denn weil es am Montag in Strömen regnete, konnte erst am Dienstagnachmittag gespielt werden. Die Plätze waren vom Regen hier und da etwas tief, «doch in dieser Situation wollten wir die Leute nicht vom Spielen abhalten», so Präsident Kurt Hollenstein.

Kurz vor 14 Uhr trudeln die Spielerinnen und Spieler ein. Alle sind schon umgezogen, wie es das Schutzkonzept vorschreibt. TCB-Mitglied Ernst Schär, dem Covid-19-Verantwortlichen (der übrigens Drogist und nicht wie letzten BA fälschlicherweise geschrieben Apotheker ist), dürfte das gefallen. Genauso wie die Tatsache, dass alle anderen Vorgaben eingehalten werden. Werner Eiche hält demonstrativ seinen gekennzeichneten Ball in die Kamera und meint lächelnd: «So muss man es machen!» Auf der anderen Seite des Netzes muss Marcel Scherwey schmunzeln: «Ich



Das Tennis-Feeling kehrt langsam zurück: Marcel Scherwey testet zuerst seine Vorhand.

kennzeichne meine Bälle so seit vielen Jahren und wurde deswegen oft belächelt.»

Die Stimmung ist gut, nicht nur zwischen Eiche und Scherwey fallen zwischen den Ballwechsellern Sprüche. Und als Bruno Meier Petra Divisek erblickt, die ihre erste Lektion nach exakt zwei Monaten gibt, bucht er für den morgigen Tag spontan eine Stunde bei der Tennislehrerin.

Und wie kommen die TCB-Mitglieder mit der ungewohnten Situation klar? «Ein Viertel ist Administration, an den Rest gewöhnt man sich schnell», meint Scherwey. Ähnlich sieht es Eiche: «Es ist schon etwas komisch, dass man hinterher



Vorbildlich: Werner Eiche zeigt, dass er seine eigenen Bälle markiert hat.

Fotos Alan Heckel

nicht im Restaurant etwas trinken kann. Aber das Wichtigste ist, dass wir endlich wieder Tennis spielen und uns bewegen dürfen!»

Nächste Woche könnte es noch besser kommen, denn Kurt Hollenstein stellt in Aussicht, dass auch wieder Doppel gespielt werden kann: «Es wird von Swiss Tennis zwar nicht empfohlen, aber verboten ist es nicht. Und bei uns im Verein gibt es viele, die sehr gern Doppel spielen.» Dazu dürfte das Restaurant wieder öffnen. «Das von Gastrosuisse herausgegebene Konzept liegt vor und kann umgesetzt werden, wir müssen es nur noch unterschreiben», sagt der TCB-Präsident.

Basketball

Die Starwings trainieren wieder

BA. Nicht nur beim TC Birsfelden, sondern auch bei den Starwings springt der Ball wieder. Die Birsfelder Basketballer trainieren seit Mittwoch ebenfalls unter Einhaltung der BAG-Vorgaben: Wegen des Mindestabstands sind nicht alle Spielformen möglich, dazu muss jeder seinen eigenen Ball und sein persönliches Desinfektionsmittel dabei haben.

Fussball 2. Liga regional

Patrick Bösch wird FC-Birsfelden-Trainer

BA. Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass der FC Birsfelden bei der Trainersuche fündig geworden ist: Patrick Bösch wird nächste Saison die Verantwortung an der Seitenlinie tragen. Der Oltner verbrachte den Grossteil seiner bisherigen Trainerkarriere bei Clubs im Kanton Solothurn, war aber auch eine Saison (2013/14) lang beim FC Nordstern tätig. Böschs Vorgänger Roland Sorg übernimmt derweil den Sportchef-Posten beim FC Bubendorf, während Sorgs bisheriger Assistent Sascha Degen Cheftrainer beim FC Oberdorf wird.

Während beim FC Birsfelden hinter den Kulissen viel läuft, rollt der Ball im Sternenfeld noch nicht. Der Verein wartet nämlich wie die meisten anderen Amateurclubs der Region noch mit dem Trainingsbeginn zu. Grund dafür ist der grosse Aufwand, der notwendig wäre, um das Schutzkonzept des Verbandes umzusetzen.



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2020



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis Ende September geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 18. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 25. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 27. Mai**
Papier- und Kartonsammlung
- **Dienstag, 2. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. Juni**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 6. Juni**
Bauernmarkt Zentrumsplatz

Birsfelder Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 wird abgesagt

Aufgrund der Bundesvorgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie hat der Gemeinderat entschieden, die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 abzusagen. Die Traktanden werden auf die nächste Gemeindeversammlung, welche voraussichtlich am 21. September 2020 stattfinden wird, verschoben.

Basierend auf den Lockerungsmassnahmen des Bundes sowie den Empfehlungen der Landeskanzlei Basel-Landschaft hätte die Durchführung beim Regierungsrat beantragt werden können. Die folgenden Überlegungen haben den

Gemeinderat jedoch bewogen, auf eine Durchführung zu verzichten:

- Es besteht nach wie vor die Empfehlung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), dass Personen über 65 und Risikogruppen (Personen mit Vorerkrankungen) zu Hause bleiben sollen. Gemäss Ansicht des Gemeinderates kollidieren die Empfehlungen des BAG mit dem Recht zur politischen Mitbestimmung jedes/r einzelnen Stimmberechtigten. Diese Einschränkung ist aus Sicht des Gemeinderates schon für sich alleine so schwer-

wiegend, dass sie eine Absage der Gemeindeversammlung rechtfertigen würde.

- Für die Durchführung der Gemeindeversammlung hätte ein Schutzkonzept umgesetzt werden müssen. Dieses wäre mit Kosten im Bereich von CHF 10'000.– verbunden gewesen. Dies ist aus Sicht des Gemeinderates unverhältnismässig.
- Die anstehenden Traktanden sind nicht dringend. Sie können ohne Schaden für die Gemeinde auch im Herbst beschlossen werden.

Gemeinderat Birsfelden

Lockerung der Coronavirus-Massnahmen: Gemeinde öffnet teilweise wieder

Am 11. Mai wurden die Massnahmen gegen das Coronavirus in einem weiteren Teilschritt durch den Bundesrat gelockert. Die Gemeinde konnte deshalb ihre Infrastruktur zumindest teilweise wieder öffnen.

So ist beispielsweise die Gemeindeverwaltung seit dem 11. Mai 2020 wieder zu den gewohnten Schalteröffnungs- und Telefonzeiten erreichbar: ↓

Einzige Einschränkung: Wie alle anderen Betriebe auch musste die Gemeindeverwaltung ein Schutzkonzept erarbeiten und umsetzen. Dadurch kann es zu gewissen Wartezeiten für unsere Kundinnen und Kunden kommen.

Zur Vermeidung allfälliger Wartezeiten können wir die folgenden Empfehlungen abgeben:

- Erkundigen Sie Sich per E-Mail oder telefonisch, ob Ihr Anliegen telefonisch oder auf dem Korrespondenzweg (E-Mail oder Post) erledigt werden kann.

Alle notwendigen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite: www.birsfelden.ch → Verwaltung → Abteilungen.

- Vereinbaren Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin.

| | Öffnungszeiten Schalter | | Telefonische Erreichbarkeit | |
|------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|-------------|
| | vormittags | nachmittags | vormittags | nachmittags |
| Montag | geschlossen | 13–17 | 9–11 | — |
| Dienstag | geschlossen | geschlossen | 9–11 | 14–16 |
| Mittwoch | 7.30–11 | 13–18 | — | — |
| Donnerstag | geschlossen | 13–17 | 9–11 | — |
| Freitag | geschlossen | geschlossen | 9–11 | 14–16 |

Alle weiteren Details zu den teilweisen Wiedereröffnungen findet man auf der Internetseite der Gemeinde (www.birsfelden.ch) und der Schulen (www.schulen-birsfelden.ch und www.sekbirsfelden.ch) sowie in allen Schaukästen.

Wir freuen uns, Sie bald wieder bei uns auf der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Martin Schürmann,
Leiter Gemeindeverwaltung

Grundbucheintragung

Legat. Parz. 561: 448 m² mit Wohnhaus, Zwinglistrasse 27, Gartenanlage «Birmatt». Verkäuferin: Carmusciano-Spingardi

Sebastiana, AU-Bulleen, Vict. Melbourne, Eigentum seit 20. Februar 2020. Erwerberin: Filli Zeller Bettina, Bern.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

15. April 2020

Steiner, Moritz Nicolas

Sohn der Steiner, Claudia, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.



GEMEINDE ÖFFNET TEILWEISE WIEDER

(per 11. Mai 2020)

WIEDER GEÖFFNET



GEMEINDEVERWALTUNG

Vereinbaren Sie - wenn immer möglich - trotzdem telefonisch oder per Email einen Termin.



BAUERN- UND WARENMÄRKTE (EXKL. FLOHMARKT)

Der Flohmarkt vom 23. Mai 2020 findet nicht statt.



SCHULEN

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schulen-birsfelden.ch und www.sekbirsfelden.ch



SPORT (TURN- UND SPORTHALLEN, SPORTPLATZ)



LUDOTHEK

GESCHLOSSEN,
JEDOCH ALTERNATIVE



FREIZEIT- UND SCHULBIBLIOTHEK

Es gibt nur eine Ausleihe auf Termin. Informationen finden Sie unter: www.bibliothek-birsfelden.ch

WEITERHIN
GESCHLOSSEN



SCHWIMMHALLE



LAVA (JUGENDHAUS)



BIRSFELDER MUSEUM



ROBI-SPIELPLATZ

Weiterhin sind sämtliche Vorgaben des BAG und Bundesrates einzuhalten.

Die detaillierten Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.birsfelden.ch



Gemeinde Birsfelden

Umwelt

Anhaltend hohe Ozonwerte

BA. Der Jahresbericht 2019 zur Luftqualität in der Nordwestschweiz zeigt auf, dass der heisse und sonnige Sommer 2019 im ganzen Gebiet zu stark erhöhten Ozonwerten geführt hat. Bei den Luftschadstoffen Stickstoffdioxid und Feinstaub konnte ein leichter Rückgang der Belastung festgestellt werden, wobei die Grenzwerte an verkehrsreichen Standorten nach wie vor überschritten werden.

Wie der Bericht zeigt, wurden im Jahr 2019 weiterhin Überschreitungen des Jahresgrenzwertes von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter für Stickstoffdioxid (NO₂) entlang von stark befahrenen Strassen gemessen. Für alle Standortkategorien wurde der Ozon-Grenzwert (120 Mikrogramm pro Kubikmeter) überschritten, dies vor allem in den ländlichen Gebieten der Nordwestschweiz. Durch höhere Spitzentemperaturen lagen die Höchstwerte im Sommer 2019 über denjenigen vom Vorjahr.

www.luftqualitaet.ch/berichte

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



| anständiges Verhalten (Spiel) | verzeihende Milde | Vermutung, Meinung | standesamtliche Heirat | Vorname d. Tennisstars Federer | Schweiz. Schauspieler (Joel) | Scherflein, Spende | Elite | Metallglätten | bewandert, erfahren | Vagabund |
|-----------------------------------|-------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------|---|------------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Hafenstadt in Marokko | | | | | frühere schwed. Popgruppe | | 4 | Abk.: Bundesamt für Statistik | | |
| Fluss durch Samedan | | | ugs.: vor das | | | Kleidung, Aufmachung (engl.) | | | | |
| alt, trübnig (Fette) | | | | 2 | Ort westl. Sargans (SG) | | | Berg bei St. Moritz | | |
| schweiz. linke Partei (Abk.) | | | Berg bei Lugano (Monte ...) | | | 8 | letzter Tag des Monats | | | |
| Unterrichtender | | | | | Sinnesorgan | | 5 | waadt. Autor (Claude) † 1931 | mit Vorliebe, bereitwillig | |
| altgriechische Stadt mit Löwentor | Titel kath. Geistlicher | | ein Edelgas | | | | | Holz-fällerwerkzeug | | 6 |
| saloppe Umgangssprache | Ort westl. Wängi (TG) | | ugs.: Tauf-pate | Salz der Salpeter-säure | | | früh-städt. Beamter | wissen-schaftl. Arbeit | Hauptort des Wartaus (SG) | Ort südlich des Ägeri-sees |
| | | | | | glän-zendes Gewebe | | oberhalb von | Hauptort des Halb-kantons Nidwalden | | 10 |
| Geliebter der Aphrodite | | | | 9 | zarter Geruch | | | Vogel-brut-platz | Stimm-zettel-kasten | |
| bestimmter Artikel | | | Anzug (veraltet) | | | | Ver-drossen-heit | | 7 | |
| Provinz in Kanada | | | | | | Erholungs-stätte am Meer oder an e. See | | | | |
| Empfehlung | | | ital. Name der Etsch | | | | 3 | Ort östlich vom Monte Ceneri | | |
| Glitzer-schmuck | 1 | | | | | nicht ge-klärter Sach-verhalt | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Schicken Sie uns **bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!